

Sich mit Herz und Einsatz für andere engagieren

Vermittlungsstelle für Ehrenamtliche eröffnet am Lambertusplatz

Sie arbeiten in der Bücherei, lesen vor, erteilen Nachhilfeunterricht, begleiten Senioren zu Ärzten oder gestalten eine Disco für Behinderte. Sie sind zuverlässig, geduldig, hören zu. Sie sind Ehrenamtliche, die das Leben leichter machen möchten. Sie helfen freiwillig dort, wo Bedienstete in ihrem Alltag nicht hinkommen. Ganz nah am Menschen, als Freund.

Unter der Überschrift „Ehrensache!“ initiierte Silvia Engemann vom Caritasverband eine Vermittlungsstelle für bürgerschaftliches Engagement, ein Netzwerk von Ehrenamtlichen, die sich selbst organisieren.

„Wir haben inzwischen einen Katalog der Möglichkeiten erstellt“, erzählt Ehrenamtliche Nina Kasel und schiebt einen dicken Ordner über den Tisch. „Für jeden Interessierten ist etwas dabei“, lächelt die 25-jährige Studentin der Sozialen Arbeit und ist stolz auf die bunte Palette von weniger oder mehr zeitaufwendigen Aktivitäten, die ihr Team erarbeitet hat.

Ihr Team, das sind neun hochmotivierte Menschen, die im letzten Jahr neue soziale Kontakte suchten, ihre Kenntnisse und Erfahrungen erweitern und etwas bewegen wollten. Aber wie und wo ist das möglich?

Prompt entstand die Idee zu einer Plattform, die Engagierten



Kristin Weckermann, Silvia Engemann und Nina Kasel präsentieren das Logo, das symbolisch für die Vermittlungsstelle „Ehrensache!“ steht. Foto: Thiele

Sprechstunden

In der neuen Vermittlungsstelle „Ehrensache!“ können sich Interessierte nach der Auftaktveranstaltung am 12. April in festen Bürozeiten (montags und mittwochs von 16 bis 18 Uhr) in den Räumen des Caritasverbands, Lambertusplatz 16, ausführlich beraten lassen. Ehrenamtliche, die vorab Infos wünschen, können sich bei Silvia Engemann unter Tel. 92355-37 informieren. Auch Einrichtungen, die sich gern von Ehrenamtlichen zusätzlich unterstützen lassen würden, können sich hier melden.

den Weg in die freiwillige unentgeltliche Arbeit erleichtern soll.

„Wir haben nun eine solide Basis geschaffen“, freut sich Silvia Engemann, die mit ihren Vorbereitungen in den letzten Zügen ist.

Seit Herbst 2007 wurden rund 25 Einrichtungen besucht, um den Bedarf an ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Stadt zu ermitteln. Darunter: Krankenhäuser, Seniorenheime, Schulen, der Bürgerverein Deininghausen, der Malteser Hilfsdienst, das Deutsche Rote Kreuz, das Agora Kulturzentrum, der Aktionskreis Behinderter und der Interkultu-

relle Bildungs- und Förderverein für Schüler und Studenten. Und immer noch können sich interessierte Einrichtungen melden, die sich über ehrenamtliche Unterstützung in den verschiedensten Bereichen freuen würden.

„Der Bedarf ist immens“, weiß Kristin Weckermann und Silvia Engemann betont: „All diese Arbeiten sind zusätzlich und ersetzen somit keine Arbeitsplätze.“

Zur Erleichterung wurde eine elektronische Datenbank erstellt, die Interessierten schnell Informationen zu den Einrichtungen und Überschneidungen

mit den eigenen Kompetenzen liefern soll. Das Schöne: Alter und das persönliche Zeitkontingent spielen keine Rolle, denn die Auswahl ist groß. Wer sich engagieren will, findet in dem Daten-Pool garantiert eine passende Aufgabe.

Am 12. April soll die Vermittlungsstelle im Rahmen einer großen Auftaktveranstaltung im Bürgerhaus an der Leonhardstraße allen Interessierten vorgestellt werden (10 bis 14 Uhr). Am 4. und 5. April wird auf dem Castroper und Ickerner Markt fleißig die Werbetrommel ge-
ken